

100 Prozent für unseren OB Dr. Paul Wengert

Am 10. Juli 2007 wurde der amtierende Oberbürgermeister von den sozialdemokratischen Delegierten einstimmig als Augsburgs Oberbürgermeisterkandidat wieder aufgestellt.

Damit steht fest: Am 2. März 2008 steigt OB Dr. Paul Wengert für Augsburg und für die Sozialdemokraten wieder in den Ring. Seit Jahren ist er der bekannteste Augsburgs Politiker und führt seit 2002 das Politbarometer des Augsburg Journals an. Die vielen Projekte, die Wengert während seiner Amtszeit erfolgreich vorangetrieben hat, sprechen für sich und treffen in der Bevölkerung auf eine breite Zustimmung. SPD-Parteichef und MdB Heinz Paula und Fraktionschef Karl-Heinz Schneider waren sich einig: „Es gibt in Augsburg weit und breit keinen, der Paul Wengert das Wasser reichen kann.“

Dieser bedankte sich nach dem minutenlangen Beifall für das ungeteilte Vertrauen und wertete das Ergebnis als einmalige Steilvorlage, um mit der Partei geschlossen und selbstbewusst in den Wahlkampf zu ziehen. Dieser steht unter dem Motto „gemeinsam – stark – voran“. Wengert schwor in diesem Sinne seine Partei auf seinen selbstgewählten Grundsatz ein: „Engagiert in der Sache, selbstbewusst im Auftritt, dabei immer sportlich und fair!“

Die Augsburgs Studentin Anne Apelmann dazu: „An Paul Wengert führt kein Weg vorbei. Schließlich hat Augsburg mit ihm und dank ihm den Schritt ge-



3 mal Bürgermeister: Bürgermeister Klaus Kirchner, Altoberbürgermeister Hans Breuer und Oberbürgermeister Dr. Paul Wengert. Foto: Gabriele Tauber

schaft, eine moderne, tolerante und florierende schwäbische Metropole zu werden. Jammern war einmal vor 2002.“ Die strahlenden Mienen dreier Bürgermeister – es waren OB Dr. Paul Wengert, Altoberbürgermeister Hans Breuer und Bürgermeister Klaus Kirchner bestätigten dies an Ort und Stelle. (hm)

Sicherheit im Alter in der vertrauten Umgebung

In Kooperation mit der Siedlungsgenossenschaft Firnhaberan bietet die AWO Hammerschmiede Senioren „Betreutes Wohnen Zuhause“ an.

Als hilfebedürftiger Senior trotzdem noch in den eigenen vier Wänden sein Leben gestalten, den Alltag selbstständig bewältigen und im Bedarfsfall auf alle nötige Unterstützung zurückgreifen können – diese Vorzüge garantiert das neue Projekt Betreutes Wohnen Zuhause. Damit älteren Mitmenschen ihr vertrautes Heim möglichst lange erhalten bleibt, initiierte die AWO Hammerschmiede zusammen mit der Siedlungsgenossenschaft Firnhaberan ein umfassendes Angebot. Denn gerade in diesen Stadtvierteln fanden viele Menschen seit Jahrzehnten ihre Heimat, pflegten nachbarschaftliche Kontakte und das soziale Umfeld. Auf Einladung des VdK Ortsverbandes Hammerschmiede informierte Monika Huber, Ansprechpartnerin vor Ort, über



Im Kreis der VdK-Mitglieder und Interessierten informierte Monika Huber (zweite von links) in der Hammerschmiede über das Projekt Betreutes Wohnen Zuhause.

Foto: Gabriele Tauber

Zielsetzung, Konzeption, Leistungen und Kosten. Demnach sei das Bedürfnis alleinlebender Senioren nach größtmöglicher Sicherheit ausschlaggebend für die Idee gewesen. „Aber auch Angehörige profitieren davon, da ihnen die Sorge um die Betreuung bei zunehmenden Beeinträchtigungen ein Stück weit abgenommen wird“, erklärte die Sozialpädagogin. Zentraler Anlaufpunkt des Projekts ist die Koordinationsstelle im AWO Sozialzentrum Hammerschmiede, die bei allen fachlichen Fragen, der Vermittlung und Organisation von Hilfen wie auch der sozialen Beratung tätig wird. Eine Bestandsaufnahme der Wohnung dient dazu, um mögliche Risiken festzustellen und Verbesserungsmöglichkeiten zu erkennen. Aus diesem Grund besteht auch eine enge Kooperation mit der Siedlungsgenossenschaft. „Alle Träger und Einrichtungen, die das gleiche Interesse haben, sollten dabei zusammenarbeiten“, wünscht sich Monika Huber. Die Unterstützung des VdK's Hammerschmiede sicherte deren Vorsitzender, Klaus-Peter Böhmländer, bereits während der Veranstaltung zu.

Zwei Verträge zur Auswahl

Den Senioren stehen zwei unterschiedliche Varianten zur Wahl. Der Senioren-Service-Vertrag (25 Euro monatlich) gewährleistet ne-

ben den Leistungen der Koordinationsstelle die kurzfristige Bereitstellung von pflegerischer Hilfe. Bei einem Betreuungsvertrag wird ihnen darüber hinaus ein geschulter Begleiter zur Seite gestellt, der im Rahmen seiner wöchentlichen Besuche eine Vertrauensbasis aufbaut und für eine kontinuierliche Betreuung sorgt. Zu den mit einer monatlichen Pauschale in Höhe von 75 Euro entgelteten Grundleistungen zählen die Pflege, medizinische Versorgung, Instandhaltung des Haushalts, Unterstützung bei Behördenangelegenheiten sowie im Krankheitsfall und Vieles mehr. So genannte Wahlleistungen wie Ambulante, Tages- oder Kurzzeitpflege, einfache Reparaturen im Haushalt, Begleit- und Botendienste oder Mittagstisch kommen einzeln zur Verrechnung. In der Wohnung kann auf Wunsch ein Hausnotrufsystem installiert werden (Extrakosten 25 Euro pro Monat), der eine schnelle, adäquate Hilfe garantiert. Um Kontakte aufrecht zu erhalten oder neue aufzubauen, ermöglicht das Betreute Wohnen Zuhause auch die Vermittlung und Teilnahme an kulturellen und geselligen Veranstaltungen im Stadtteil. Weitere Auskünfte erteilt das AWO Sozialzentrum Hammerschmiede, Marienbader Straße 29a, unter Telefon 0821/700210.

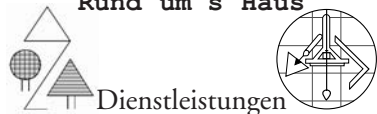
(tau)

Der Hammerschlag

Verantwortlich: Margit Hammer
SPD Ortsverein Hammerschmiede
Espenweg 11, 86169 Augsburg

Thomas Wende

Rund um's Haus



Feuerdornweg 5c · 86169 Augsburg
Telefon (0821)7290674 · Mobil (0172) 8286632
thomas.wende@onlinehome.de

- Renovierungsarbeiten aller Art
- Fliesenlegerarbeiten
- Verlegen von Laminat, Parkett, Teppich
- Hausmeister- und Hausservicearbeiten
- Gartenarbeiten

Rufen Sie unverbindlich an!
Ich erstelle Ihnen gerne ein günstiges Angebot!



Bei uns ist die Umwelt
in guten Händen



AVA Abfallverwertung Augsburg GmbH
Am Mittleren Moos 60
86167 Augsburg

Service -Telefon:
0821/74 09-3 33
www.ava-augsburg.de
info@ava-augsburg.de

Ein wachsender Stamm, der reiche Früchte trug

Die Siedlung Stamm feierte ihr 75-jähriges Bestehen. Die Bewohner bewahren bis heute ihren Gemeinschaftsgeist.

„Ein Stadtratsbeschluss vom Januar 1932 sah die Errichtung einer „Vorstädtischen Kleinsiedlung“ an der Neuburger Straße mit zunächst 120 Siedlerstellen in Form von 60 Doppelhäusern vor. Nachdem die Stadtgemeinde Augsburg zunächst die Trägerschaft übernahm, wurden die Häuschen den Siedlern nach dreijähriger Bewährungszeit zu Eigentum im Heimstättenrecht überlassen. Obwohl man weder in Augsburg noch in irgendeiner anderen deutschen Stadt praktische Erfahrungen unter solchen Bedingungen hatte, erfolgte Ende März 1932 der Spatenstich der von arbeitsfreudigem Idealismus beseelten Pioniere.“ Dieses Zitat aus der damaligen Heimatzeitung spiegelt die beispielgebende Besonderheit der Hammerschmiedler Siedlung-Stamm wieder, die heuer ihr 75-jähriges Bestehen feiert.

Entstehung

Den ersten 120 und weiteren 140 Siedlerparzellen stellte die Stadt Augsburg das Baugelände für 0,42 Mark pro Quadratmeter zur Verfügung. Zwischen 660 und 1000 Quadratmeter wurden dem Einzelnen zugeteilt. Die Deutsche Bau- und Bodenbank genehmigte jedem Haus 3000 Mark zur Beschaffung des Baumaterials. Ein Heimstättenvertrag regelte sämt-



Anlässlich der Jubiläumsfeier zum 75-jährigen Bestehen der Siedlung-Stamm konnte der Vereinsvorsitzende Fritz Kitzinger (links) auch Oberbürgermeister Dr. Paul Wengert begrüßen.
Foto: Gabriele Tauber

liche Bedingungen wie „Bewohnen, Bebauen des Gartens, Halten von Kleintieren“ und andere kuriose Formalitäten. Die Kosten für die Versorgung mit Leitungswasser von Lechhausen betragen für jede Familie 39000 Mark und mussten mit sechs Mark je Vierteljahr abbezahlt werden. Trotz der herrschenden Armut und vielen Arbeit zeigten sich die Siedler glücklich und zufrieden, was sie mit ihrem großen Kameradschafts- und Gemeinschaftsgeist bewiesen. Selbst beim Wiederaufbau der bombengeschädigten Häuser und Wege erklärten sich alle bereit, ein angemessenes Scherflein beizutragen. Als sehr günstige Gelegenheit erwarben die Siedler 1946 das durch den

Krieg stark ramponierte Gemeinschaftshaus im Akazienweg 2. Die Erweiterung um die Siedlungen West, Süd und Nord erforderte eine Neukonzipierung des zu kleinen Schulhauses, der fehlenden Turnhalle und auch der Kirche, was Dank tatkräftiger Unterstützung von Stadtrat Friedl Urban auch realisiert werden konnte. Der schlanke, spitze Turm der 1964 eingeweihten Christkönig-Kirche dient heute als Wahrzeichen und ist schon von weitem deutlich sichtbar.

An die Werte erinnern

Anlässlich der Jubiläumsfeier im voll besetzten Edith-Stein-Haus erinnerte der Vorsitzende des Vereins Siedlung-Stamm, Fritz


GESTALTUNG – WERBUNG – DRUCK




DRUCKEREI HAAG GmbH
Tel. 08 21 - 41 14 13 · Fax 08 21 - 41 55 53
www.druckerei-haag.de

Pfersee: Wohnen mit Ambiente - stadtnah im Grünen
Eigentumswohnungen mit Komfort-Ausstattung in Markenqualität!

| | |
|--|-----------------|
| Wohnresidenz - attraktive Eigentumswohnungen | |
| 3 + 4 ZKB von 83 - 115 m ² | ab € 186.800,-- |
| Seniorengerechte Eigentumswohnungen | |
| 1, 2 + 3 ZKB von 40 - 102 m ² | ab € 103.800,-- |
| Urbanes Wohnen - Wohnen zum Tiefstpreis | |
| 2, 3 + 4 ZKB von 60 - 98 m ² | ab € 134.500,-- |


WOHNBAU

Beratung in der Musterwohnung Am Webereck 12a (Zufahrt über Augsburgener Straße) Sa. 14 - 16⁰⁰ / So. 14 - 17⁰⁰ / Mi. 16 - 18⁰⁰
 tfm Wohnbau GmbH & Co. KG / 0821-440170-0
 Kobelweg 85 - 86156 Augsburg / www.tfm-wohnbau.de


WOHNBAU

Kitzinger, an jene mühe- und sorgenvolle Zeit des Aufbaus. „Es ist mein herzlichster Wunsch, dass dieses Fest dazu beiträgt, um immer an den Wert des treuen, kameradschaftlichen Zusammenstehens zu erinnern. Zugleich führt es der Jugend vor Augen, dass alles auf der Welt errungen und erkämpft werden muss, wenn es Geltung und Bestand finden soll“, betonte der Vorstand. Für jede der inzwischen 196 „Hausnummern“ im Bereich seiner Siedlung hielt er als Geschenk ein Brotzeitbretterl mit dem eingebrannten Geburtstagslogo bereit. Kitzingers „nicht selbstverständlichen Einsatz zum öffentlichen Wohl“ hob der Ehrengast, Oberbürgermeister Dr. Paul Wengert, besonders hervor. Der „Stamm“ habe reiche Früchte getragen und sei wichtiger Bestandteil der Stadtgesellschaft. „Tradition bedeutet nicht die Asche bewahren, sondern die Glut am Brennen halten!“ so Wengert, der wie die über 200 weiteren, geladenen Gäste das gemütliche Beisammensein sichtlich genoss.

Zur Namensgebung

Zum Zeitvertreib betrieb ein Köhler im Jahr 1794 im Auenwalde an der heutigen Neuburger Straße eine der damaligen Zeit entsprechende Schmiede. Diese erweiterte Schmiedemeister Christian Klein 1820 zumftmäßig mit einem Hammerwerk, das durch die Wasserkraft des Branntweinbaches betätigt wurde. Durch die Tieferlegung des Lechs 1851 versiegten neben dem Kaltleiten- und dem Sonnenbach auch der Branntweinbach bis zu seiner Mündung in einen

Weiher. Die aus diesem Grund ab 1871 zu einem Dampfhammerwerk umgestaltete Hammer Schmiede entwickelte sich zu einem der größten Werke dieser Art in ganz Bayern und erwarb sich aufgrund ihrer Qualitätsarbeit einen herausragenden Ruf. Der letzte Schmiedemeister, Karl Geiger (Urenkel des Werkgründers Klein), erwarb das Anwesen im Jahr 1903, vergrößerte den Betrieb und integrierte eine Stahlgießerei. In den Hallen, die im weiteren Verlauf auch eine Weißgerberei, Dreherei und Schlosserei beherbergten, verstummten die Dampf hämmer zum Ende des ersten Weltkrieges. Nach der Ansiedlung einer Schreibmaschinenfabrik und eines Batteriewerks sowie der späteren Angliederung an die Rüstungsindustrie wurden die Stätten ehemaligen Fleißes im zweiten Weltkrieg endgültig durch Brandbomben zerstört. (tau)

10 Jahre ADAC-Fahrsicherheitszentrum

Tausende von Autofahrern machten hier ihren ersten Crash-Kurs

Rund 200 Ehrengäste feierten am Montag, den 18. Juni 2007 das zehnjährige Bestehen des Fahrsicherheitszentrums Augsburg. Seit der Eröffnung haben über 100 000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer dort ein Fahrsicherheitstraining erfolgreich absolviert. Ehrengast und Festredner war Bayerns Innenminister Dr. Günther Beckstein. Er wurde vom ADAC-Südbayernvorstand Dr. August Markl, Ulrich Klaus Becker dem ADAC-Vizepräsidenten für Verkehr und von Bür-

germeister Klaus Kirchner begrüßt.

Autofahrer, Motorradfahrer und Lenker von Nutzfahrzeugen werden hier geschult. Viele wichtige Initiativen und Produkte wurden hier geboren. So ist z.B. „Das junge Fahrer-Training“ als Kurs für die besonders gefährdeten Fahranfänger eine Entwicklung aus Augsburg. Als Augsburger Modell wird es derzeit innerhalb der EU auf seine Verwendungsfähigkeit in Europa überprüft. Auch ein eigenes Motorradwiedereinsteigerprogramm stammt aus Augsburg. Damit können Motorradfahrer, die nach langer Unterbrechung wieder ihrer Leidenschaft nachgehen wollen, ungefährlich und unter professioneller Anleitung wieder ihre alte Fahrsicherheit zurückerlangen.

Der bayrische Innenminister Dr. Günther Beckstein zeigte sich besonders erfreut über die „Qualifizierungsoffensive für Kleintransporter“, die speziell auf die Fahrer leichter Nutzfahrzeuge zugeschnitten ist. Ebenso beeindruckte ihn die neue Multifunktionshalle mit Waschanlage und eigener Tankstelle. Verkehrssicherheit und auch die gefühlte Sicherheit der Menschen auf der Straße hat für ihn einen hohen Stellenwert.

Bürgermeister Klaus Kirchner dankte im Namen der Stadt Augsburg dem ADAC für sein Engagement für mehr Sicherheit und hob hervor, dass hier „Europas modernstes Fahrsicherheitszentrum“ der Zentralität Augsburg einen neuen und wichtigen Akzent setze. Zugleich erinnerte

Parkplätze vor dem Haus

Rosi's Frisch aus der Backstube!

BACKSHOP

Affinger Straße 6
86169 Augsburg
Tel. 0821-705078
Fax 0821-741529

**Brot- und Backwaren
belegte Sandwich, Snacks & Salate**

Mo - Fr bis 15.00 Uhr, Sa bis 10.00 Uhr offen

AWO AUGSBURG

**Sozialzentrum
Hammerschmiede/
Firnhaberau**

Marienbader Straße 29a
86169 Augsburg
Telefon 08 21/700 21-0
Telefax 08 21/700 21-40

Probleme lösen -
Leben gestalten

eMail: awo.sz.hammerschmiede@awo-augsburg.de
Internet: www.awo-augsburg.de

er daran, dass die Stadt Augsburg den ADAC auch voll unterstützte, als dieser seine neue Geschäftsstelle im Herzen der Stadt einrichtete.
H.M.



Bayerns Innenminister Dr. Günther Beckstein (2.v.re.) als Ehrengast und Festredner aus der Landeshauptstadt München. Ihn begrüßten ADAC-Südbayern-Vorstand Dr. August Markl und Ulrich Klaus Becker, neuer ADAC-Vizepräsident für Verkehr sowie Bürgermeister Klaus Kirchner (li.).
Bildnachweis: ADAC

SPD in der Hammerschmiede will wieder Klaus Kirchner und Tina Fendt im Stadtrat

Am Ende des politischen Frühchoppens des SPD-Ortsvereines Hammerschmiede gaben alle Anwesenden ihre Stimme für eine erneute Stadtratskandidatur der beiden ab.

Auf dem politischen Frühchoppen vom 29.7.2007 begründeten Bürgermeister Klaus Kirchner und Stadträtin Tina Fendt ihr Motto „Die Hammerschmiede braucht

eine starke Vertretung im Augsburger Stadtrat!“.

Tina Fendt ist heute Mitglied im Jugendhilfe-, Sozial-, Wohnungs- und Stiftungsausschuss, im Aufsichtsrat der Stadtwerke GmbH Energie und Wasser, sowie Pflegerin im Fachbereich Kindertagesstätten. Als besondere Leistungen der SPD zählte sie das Schulsanierungsprogramm auf, mit dem über 60 Millionen Euro seit 2002 in die Augsburger Schulen gesteckt wurden. Dazu gehören neben der Turnhalle am Pappelweg auch die Volksschule Firnhaberau, die heuer im Winter bezogen werden konnte. Im

Straßenbau wurde endlich die Große und Kleine Ostumgehung begonnen, die vor allem den benachbarten Lechhausen Vorteile verschafft. Zentrales Projekt wird jedoch die Mobilitätsdrehscheibe sein, die derzeit von der CSU und Vertretern eines Bürgerbegehrens nicht nur in Frage gestellt wird, sondern blockiert werden soll. „Eine solche Blockadepolitik wird die Entwicklung Augsburgs schwer schädigen – hier baue ich auf die Vernunft unserer Bürgerinnen und Bürger, die ihren grundsätzlichen Anspruch auf einen gesicherten Bus- und Tramverkehr nicht aufgeben wollen“, so Tina Fendt.

Klaus Kirchner zog Bilanz seiner Arbeit als 2. Bürgermeister und Referatschef: Oberster Grundsatz seiner Arbeit ist „Bürgernähe und Bürgerfreundlichkeit“. Mit den 3 Bürgerbüros konnten z.B. Wartezeiten von 4 – 5 Stunden auf durchschnittlich 30 Minuten reduziert werden. Der neu geschaffene Ordnungsdienst wird von der breiten Bevölkerung begrüßt und trägt zunehmend dazu bei, dass Zerstörungen durch Vandalismus zurückgehen. Ordnungsamt und die eigens geschaffene Präventionsstelle sind dabei, dem Jugendalkoholismus den Kampf anzusagen. Mit den angrenzenden Landkreisen habe er dazu ein bundesweites Pilotprojekt angekurbelt. Die Geschwindigkeitskontrollen des Verkehrsüberwachungsdienstes konnten die Tempo-30 Überschreitungen in den ausgewiesenen Zonen erheblich vermindern. Neben diesen Ordnungsmaßnahmen gehören aber auch Straßenfeste,

Wo Gastlichkeit Trumpf ist.

Begegnungsstätte
der Arbeiterwohlfahrt
Hammerschmiede





Bürgermeister Klaus Kirchner und Tina Fendt wurden vom SPD-Ortsverein Hammerschmiede für eine erneute Stadtratskandidatur empfohlen. Foto: U.K.

Feiern, Märkte und Dulten zur Lebendigkeit einer Stadt. Genauso gehört der Augsburger Stadtmarkt dazu, der mindestens seit 1990 saniert werden hätte müssen. Als Marktreferent habe er dies unverzüglich zur Chefsache erklärt, so dass heute schon die 1. Sanierungsstufe verwirklicht ist. Bis 2011 soll der gesamte Stadtmarkt erneuert und umgestaltet sein. Von besonderer Wichtigkeit ist das ihm zugeordnete Teilnehmungsmanagement. Originalton Kirchner: „Wirtschaften zum Wohle unserer Stadt lautet die Devise im Teilnehmungsmanagement. Über 50 Unternehmen gilt es zu beraten und nach dem Willen der Stadt zu steuern. Am Beispiel der WBG kann aufgezeigt werden, wie viele Maßnahmen für die Stadt umgesetzt werden. – Flakkaserne, Prinz-Karl Kaserne, Sheridan- und Reese-Kaserne, Bücherei, Textilmuseum, Drei-Auen Schule, Sanierung Ratskeller und natürlich das Kerngeschäft: Die Sicherung günstigen Wohnraums. Mit Hilfe von AVA und AZV ist unsere Abfallgebühr 13 Jahre stabil geblieben. Beim Abwasser konnten wir sogar eine Reduzierung erreichen. Ohne Stadtwerke Augsburg GmbH mit Wasser, Energie und ÖPNV wäre ein normaler Tagesablauf gar nicht denkbar. Ich bin dabei stolz, dass alle unsere Unternehmen noch zu 100 % im Eigentum der Stadt sind. Andere Städte haben hier schon mit dem

Ausverkauf begonnen. Wir erhalten und behalten unser Eigentum. Unser sozialdemokratisches Motto „Gemeinsam-Stark-Voran“ hat sich bewährt und wird uns in eine gute Zukunft weisen.“

Aus der Versammlungsmittte stellte Franz Kleiber am Ende des Politischen Fröhschoppens den Antrag, dem SPD-Unterbezirk Augsburg die Nominierung von Tina Fendt und Klaus Kirchner für die Stadtratswahl 2008 wieder zu empfehlen. Das Ergebnis war einstimmig.

mai

„Herbstzeitlose“ bewirbt sich um Augsburger Seniorenpreis

Der Seniorenclub der AWO reichte im Juni seine Bewerbung zum 1. Augsburger Seniorenpreis ein

Im Frühjahrs präsentierten der Augsburger Sozialreferent Dr. Konrad Hummel und Helmut Erdle, der Vorsitzende des Seniorenbeirates die Ausschreibung zum „Ersten Augsburger Seniorenpreis 2007“. Ihnen ging es dabei besonders um das Erfahrungswissen unserer Seniorinnen und Senioren. Ihre Ideen und Projekte sollen damit einen größeren Bekanntheitsgrad erreichen und zum weiteren freiwilligen ehrenamtlichen Engagement anregen.

ELEKTRO Ritter



**Ausführung aller
Elektro-Arbeiten
Kundendienst
Antennenbau
Blitzschutz**



Neuburger Str. 238

Telefon: 70 40 58



Ustersbacher

Sportgaststätte Hammerschmiede

•• der gemütliche Sportler-Treff ••

Dienstag – Freitag 16.00 – 24.00 Uhr
Montag Ruhetag
Samstag u. Sonntag mit Spielbetrieb
9.00 – 24.00 Uhr
Samstag ohne Spielbetrieb
13.00 – 24.00 Uhr
Sonntag ohne Spielbetrieb
9.00 – 13.00 Uhr
und 17.00 – 24.00 Uhr

Für Festlichkeiten steht der Saal
für ca. 90 Personen
und für Grillfeste unsere Terrasse
für ca. 100 Personen
zur Verfügung.

Ihre Familie Lipski

Neuburger Straße 297
Telefon 08 21 - 70 37 29

Ihr Versicherungspartner



In Ihrer Nähe
in allen
– Versicherungsfragen
– Kapitalanlagen
– Immobilien

**Generalagentur
Bern Wisniewski**

Widderstr. 5
86167 Augsburg-Lechhausen
Tel. 08 21 / 99 82 15 85
Fax 08 21 / 99 82 15 88

R+V VERSICHERUNG

Wir öffnen Horizonte

Die Arbeiterwohlfahrt in der Hammerschmiede gibt es seit 1975, seitdem gibt es auch einen „Seniorenclub“. 2004 wurde die Modernisierung dieser durchaus bewährten Einrichtung angegangen. Anstoß gab eine dreitägige Klausur der Vorstandsmitglieder der AWO in Sattelbogen. Die Führungsrolle des neuen Projektes übernahmen dabei Franz und Dora Hofmann. Sie hatten in gemeinschaftlicher Arbeit folgende grundsätzliche Zielgruppe aus- gesucht:

Jüngere und ältere Senioren, die sich in der nachberuflichen Phase befinden, sowie Witwen oder andere ältere alleinstehende Frauen, die im Augsburger Stadtteil Hammerschmiede, wie auch in der benachbarten Firnhaberau, aber auch in anderen Stadtteilen, wie z.B. Oberhausen und Pfersee leben. Unter anderem finden wir daher aus dem Arbeitsleben ausgeschiedene Personen unter 65 Jahren, sowie Witwen und ältere Frauen und Männer ab ca. 70 Jahren.

Hinzu kam die Definition der Ziele für diese Arbeit: „Menschen im nachberuflichen Leben sollen dadurch in ihrem Bestreben unterstützt werden, sich in dem Stadtteil, in dem sie leben und auch als Hochbetagte leben wollen, ein tragfähiges soziales Netz aufzubauen. Dies soll ihnen das Leben im Alter erleichtern und ihnen sog. pflegekomplementäre Leistungen, wie Besuche, kleine Hilfen, Telefonkontakte etc. mittel- und längerfristig anbieten. Auch werden intensive Beratungen zur „Kurzzeitpflege“, „Hirntraumata“, „Altersdemenz“ oder anderer altersbedingter Leiden vermittelt,



Auftritt einer Bauchtänzerin beim Seniorennachmittag. Bild: F.H.

bzw. durchgeführt. Bei Rentenfragen soll ein enger Kontakt mit dem Sozialverband VdK angestrebt werden.“

Nach wie vor wichtiger Anlauf ist der monatliche „Zenta-Treff“ jeden 1. Sonntag im Monat. Dieser unter der Ägide von Frau Zenta Habenicht geführte Stammtisch hat regelmäßig zwischen 40 und 50 Gäste. – Zenta Habenicht ist zugleich auch Mitglied des Seniorenbeirates der Stadt Augsburg und kann deshalb aus erster Hand über die Planungen und Überlegungen des Seniorenbeirates und die von der Stadt Augsburg getroffenen Maßnahmen informieren.

Seit 2006 nennt sich die lockere Gruppierung aus AWO-Mitgliedern, vereinsfremden Quartiersbewohnern und interessierten Gästen aus anderen Stadtteilen „Herbstzeitlose“. Dabei wird be-

wusst auf eine Pflichtmitgliedschaft bei der AWO verzichtet um den Charakter einer verschiedene Schichten und Bewohner umfassenden sozialen Gruppierung deutlich zu machen.

Ausgewählt wurde das Motiv der Herbstzeitlose, weil diese erst im Herbst erblüht – also durch eine späte Aktivität gekennzeichnet ist -, weil sie kaum oder gar nicht gepflegt wird und weil sie bei unsachgemäßem Umgang auch giftig werden kann. Zugleich sind Herbstzeitlose keine Einzelpflanzen, sondern blühen in der Regel in kleinen Gruppen oder auf einer größeren Wiese.

Das Logo der „Herbstzeitlose“ wurde von einem Mitglied der Gruppe entworfen. Da alle Einladungen und Veröffentlichungen dieses Logo beinhalten ist damit auch ein identifikationsschaffendes Merkmal erreicht worden.

– mai-

Getränke Josef Zöttl

Heimdienst und Abholmarkt
Steinerne Furt 43, Telefon 70 54 58



**RIEGEL-
CENTER**

Neuburger Straße 217
Augsburg-Hammerschmiede

Neues aus dem Zoo

Am 26.07.2007 wurde die neue Seebärenanlage eröffnet

Seit den 70er-Jahren gibt es im Augsburger Zoo Robben. Biologisch unterscheidet man dabei zwischen Seebären und See-Löwen, die als Ohrenrobben geführt werden und zwischen den hundartigen Robben, also den Seehunden und den See-Elefanten. Vor zwei Jahren erhielten die Seehunde ein neues Zuhause und schwimmen jetzt neben oder unter der alten Goggelesbrücke.

Jetzt kam die rundum erneuerte Seebärenanlage hinzu. Am 21. Juni konnte dafür der „Hebauf“ gefeiert werden. Bürgermeister Klaus Kirchner dankte dabei dem „Freundeskreis des Augsburger Zoo e.V.“ der rund 290 000 Euro für dieses wichtige Projekt aufgebracht hatte. Durch Oberbürger-



Die neue Seebärenanlage. Foto: Zoo Augsburg

meister Dr. Paul Wengert wurde dann das neue Gehege eröffnet.

Robbenzucht ist jetzt weiterhin gesichert

Zusammen mit dem geschäftsführenden Vorstand der Zoo-freunde Herbert Mainka freute er sich über die nunmehrige Sicherung der Augsburger Robbenzucht, denn noch 2001 stand es auf der Kippe, dass die Augsburger Robbenzucht ganz aufgegeben werden hätte müssen.

Das war damals Ergebnis einer ausführlichen Mängelliste mit neuen Auflagen zur artgerechten Tierhaltung. Oberbürgermeister Dr. Paul Wengert stellte daher zufrieden fest: „Nun ist die letzte Auflage für die Betriebsgenehmi-

gung des Zoos erfüllt. Damit kann die meistbesuchte Kultureinrichtung Augsburgs unseren Gästen aus nah und fern weithin viel Freude bereiten.“ – Den Seebären Nico, Hexe und Tinka machte die neue Anlage auf jeden Fall sofort großen Spaß.

*Nächstes Projekt:
Bau der Nashornanlage*

Als nächstes Projekt steht der Bau der Nashornanlage inklusive eines Watussi-Stalles an, der rund 900 000 Euro kosten wird und den die Zoo GmbH selbst finanziert. Im Frühjahr 2008 soll diese Anlage fertig sein, so dass auch Augsburg mit einer Nashornzucht beginnen kann.

HM



Ihre nächste infau-Sammelstelle für Elektronikschrott

Hausmülldeponie Augsburg-Nord
Gersthofer Straße
Annahmezeiten:
Mo - Fr 8.00 – 12.00 Uhr
Mo, Di, Mi, Fr 13.00 – 16.00 Uhr
Do 13.00 – 18.00 Uhr
Sa. 10.00 – 13.00 Uhr

Lechhausen
Partnachweg 6
Öffnungszeiten:
Mo - Mi 8.30 – 12.00 Uhr
13.00 – 16.00 Uhr
Do 8.30 – 12.00 Uhr
13.00 – 16.00 Uhr
Sa 10.00 – 13.00 Uhr

infau-lern/statt GmbH
Partnachweg 6
Tel.: 08 21 / 7 20 86 - 0

infau
lern / statt

Augsburgs größte Lampenschau

Wir bieten Ihnen über **2500** ausgestellte Lampen von der Kellerleuchte bis zur exklusiven Wohnzimmerleuchte

Wir laden Sie zu einem unverbindlichen Besuch in unserer Lampenschau ein

Neuburger Straße 217.
Augsburg

Einige Angebote aus unserem reichhaltigen Programm:

Für Keller- u. Abstellräume ab **DM 4,70** Kuchenlampen ab **DM 6,80**
Für Wohnzimmer 3teiliges Gehänge ab **DM 29,-** bis zum handgeschnitzten Balken **DM 1246,-**

Nach dem Feiern folgt die Arbeit

„So schnell macht uns keiner nass, denn Flexibilität zeichnet uns aus!“

Mit diesen Worten, in Anspielung auf den gerade herunterströmenden Regenguss, begrüßte Oberbürgermeister Dr. Paul Wengert seine Parteikollegen und -freunde beim Sommerfest der SPD Augs-

großen Ahnungslosen zu, der durch die Straßen tappelt und lange Schatten hinterläßt. Wir konzentrieren uns auf das, mit dem wir punkten können.

Trotz schlechter Startbedingungen legen wir eine erfolgreiche Bilanz der letzten fünf Jahre vor. Dass die andere Seite nicht regie-



Bürgermeister Klaus Kirchner, Oberbürgermeister Dr. Paul Wengert, Gastgeberin und Stadträtin Christina Fendt sowie der Bundestagsabgeordnete Heinz Paula (von links) freuten sich über das gelungene SPD-Sommerfest. Foto: Gabriele Tauber

burg in der voll besetzten Begegnungsstätte der AWO Hammerschmiede. Noch sei Zeit zum Feiern, der Wahlkampf werfe aber seine Schatten voraus. Dann gelte es, die Ärmel hochzukrempeln und selbstbewusst ans Werk gehen. „Das trifft auch auf jenen

rungsfähig ist, beweist sie täglich mit ihrem Tohuwabohu“, wettete Wengert, der mit Ehefrau Bärbel anschließend das gemütliche Beisammensein im Kreis der Genossen sichtlich genoss. (tau)

Arbeit bestimmte ihr Leben und hielt sie jung

Centa Gerle, Gründungsmitglied der Siedlung Stamm, feierte ihren 102. Geburtstag im Kreis vieler Gratulanten.

„Nur mit dem Hören klappt's nimmer so“, aber zu ihrem 102. Geburtstag empfing Centa Gerle aus der Hammerschmiede jeden der zahlreichen Gratulanten persönlich. Die im Stadtteil Göggingen geborene Jubilarin blieb Augsburg treu, fand 1933 mit Ehemann Alois, der bereits 1960 verstarb, und drei kleinen Kindern in der gerade im Norden aufkeimenden Siedlung ihre neue Heimat. Das Haus im Akazienweg, das sie bis heute mit Tochter Gertrud Schnitzlein bewohnt, kostete damals 2400 Reichsmark. In jener Zeit viel Geld, was für die Familie fleißiges Schaffen und Sparen bedeutete. Erst im Laufe der späteren Jahre wurde aus der Arbeitspflicht eine reine Hobby- und Freizeitbeschäftigung. Vom bewegten Leben geprägt genießt die rüstige Seniorin inzwischen ein ruhiges Leben. „Zu ruhig“, meint Gerle, die ihr geliebtes Raddelfahren vermisst. Doch Zeitungslesen und Kreuzworträtseln bleibt ein tägliches Muss, „solange es eben noch geht“. Zu ihrem Ehrentag überbrachte auch Fritz Kitzinger, Vorsitzender der Siedlung Stamm, die Glückwünsche des Vereins. Gerührt nahm das Grün-



Wir sind für Sie da!

- Mittagstisch/Essen auf Rädern (täglich)
- Mobiler sozialer Hilfsdienst
- Freizeitangebote für Senioren

**Begegnungsstätte
Hammerschmiede**
Marienbader Straße 27
86169 Augsburg
Tel.: 70 24 90

Öffnungszeiten:
Mittwoch bis Sonntag: 10:00 – 22:00 Uhr
Montag bis Dienstag: 10:00 – 19:00 Uhr





Zu ihrem 102. Geburtstag überbrachte Fritz Kitzinger Gründungsmitglied Centa Gerle die Glückwünsche der Siedlung Stamm.
Foto: Gabriele Tauber

dungsmitglied den Riesenblumenstrauß und das Brotzeitbrettli, das erst vor wenigen Wochen anlässlich des 75-jährigen Bestehens der Siedlung angefertigt wurde, entgegen. Und natürlich blieb auch noch Zeit für ein kurzes Schwätzchen mit Erinnerungen aus längst vergangenen Tagen. (tau)

Augsburger Gehörlose setzen sich für Gehörlose in Afrika ein

Zum 15jährigen Bestehen des Kommunikationsforums Augsburg wurde gefeiert und gesammelt. Bürgermeister Klaus Kirchner überbrachte einen Scheck von 500 Euro.

Kommunikationsforum Augsburg heißt die Selbsthilfegruppe der Gehörlosen Augsburgs. Sie wehrt sich erfolgreich gegen die Isolation in der hörenden Umwelt. Mit regelmäßigen Bildungsabenden und Fachinformationen informiert sie die hörgeschädigten Besucher über ihre Rechte auf Chancengleichheit, gibt ihnen Infos zum Schutz vor Diskriminierung bei der Arbeit bis hin zur Gesundheitsversorgung.

Am 7. Juli 2007 feierte das Kommunikationsforum im Förderzentrum für Hörgeschädigte in der Sommestrasse 70 sein 15jähriges Jubiläum. Rund 200 Gäste kamen und spendeten – von der örtlichen Presse leider kaum bemerkt – mit ihrer Eintrittskarte für eine Gehörlosenschule in Uganda.

Konsequenterweise stand die gesamte Veranstaltung unter dem Oberthema „Afrika“: Kinder wurden als afrikanische Tiere geschminkt, ein afrikanischer Basar bot Schmuck und einheimische Kunstgegenstände an, afrikanische Musik und Gebärdensprachpoesie machte die dortige Kultur präsent und es gab landestypische afrikanische Spezialitäten zu kosten. – Alles ordnete sich dem guten Zweck „Sauberes Trinkwasser durch die Installation einer Wasserleitung“ für eine Gehörlosenschule, die später zur Berufsschule werden soll, unter.

Bürgermeister Klaus Kirchner lobte die Initiatorinnen dieser Initiative Kerstin Machevicius und Michi Herdegen, den anwesenden Projektleiter in Uganda Gerhard Ehrenreich und den gastgebenden Schuldirektor Pasemann. Zur Spendenübergabe sprach er: „Ihr Projekt einer „Gehörlosenschule in Uganda“ und Ihr Schwerpunkt des dortigen Wasseranschlusses hat auch mich beeindruckt. – Vor kurzem haben wir Augsburg als Stadt des Wassers gefeiert. Dies verpflichtet uns auch bei Anderen für reines Wasser zu sorgen.

Als Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke Augsburg Wasser GmbH darf ich Ihnen daher eine Spende in Höhe von 500 Euro für Ihr afrikanisches Projekt überreichen.“

Zur Arbeit des Kommunikationsforum stellte er fest: „Sie haben damit ein wichtiges Netzwerk geschaffen. Die 15 Jahre dieser Selbsthilfegruppe sind 15 Jahre

Hammerschmiede

Karlsbader Straße 19

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 8.00–18.00

Samstag 7.00–14.00

Geschultes Fachpersonal

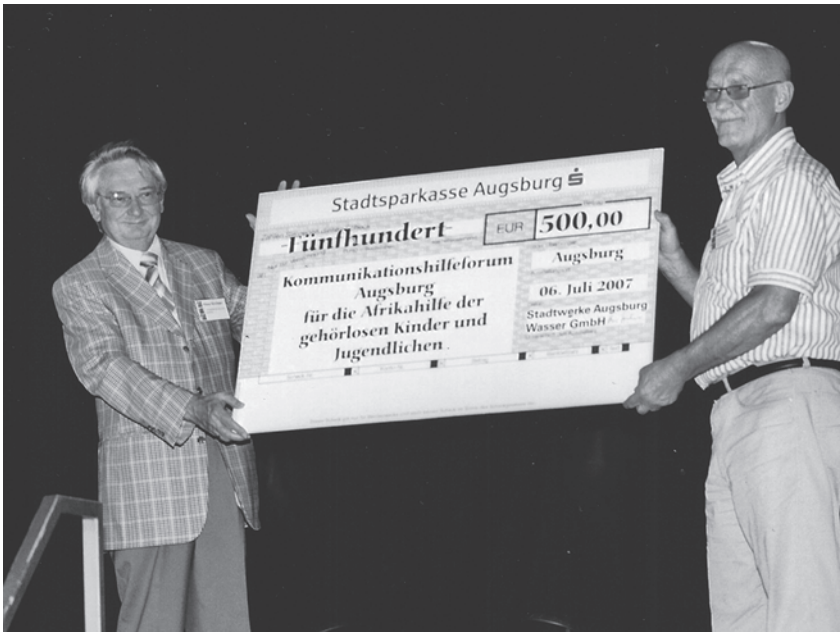
Durchgehend geöffnet

Montags geöffnet

Markenprodukte

Ohne Voranmeldung





Bürgermeister Klaus Kirchner bei der Scheckübergabe. Foto: Kofu

zur Selbsthilfe und des menschlichen Engagements.

Sie haben vielen Menschen Hoffnung, Hilfe, Mut Kraft und Rückhalt gegeben. Sie haben mitgeholfen, dass aus Hoffungslosigkeit wieder Hoffnung wird, haben es fertiggebracht, über eigene Hoffungslosigkeit hinauszuwachsen und anderen den Willen zur Hoffnung zu vermitteln.

Ihr Engagement ist Beispiel dafür, dass aus Betroffenheit nicht bloße Betroffenheit zu werden braucht, dass vielmehr mit Energie und Tatkraft sowie durch Zusammenarbeit und Bündelung der Kräfte anderen nachhaltig geholfen werden kann.“

(hm)

Kletterhalle des Deutschen Alpenvereins an der Ilsungstraße wird erweitert

Im Juni war Spatenstich für eine neue Boulderanlage

Die Kletterhalle der Alpenvereinssektion Augsburg an der Sportanlage Süd wird damit noch attraktiver werden. Im Frühjahr 2008 wird in einer eigenen Halle eine Fläche von rund 300 Quadratmetern für die Boulderer zur Verfügung stehen. Damit kann dieser Sport das ganze Jahr hindurch in Augsburg betrieben werden.

Aber was ist „bouldern“? Das Wort kommt vom englischen „boulder“, was soviel wie Geröllblock, Felsblock heißt. Bouldern

ist das Klettern an natürlichen oder künstlichen Felsen und Wänden ohne Seil und Gurt in Absprunghöhe. Das Verletzungsrisiko soll durch am Boden liegende Matten möglichst gering gehalten werden. Auch kann dem Kletterer ein Partner assistieren, der ihm beim Fallen Hilfeleistung gibt.

Schon die bestehende Kletterhalle erfreut sich eines ausgezeichneten Rufes. Viele Tausend Klettersportler und Bergsteiger nutzen die von Oliver Bader betriebene Halle in der auf bis zu 12 Meter hohen Wänden praktisch alle Schwierigkeitsgrade trainiert werden können. 1500 Quadratmeter Wandfläche stehen hier zur Verfügung, mit der neuen Boulderanlage werden weitere 300 Quadratmeter hinzukommen.

Bürgermeister Klaus Kirchner, selbst ein ehrgeiziger Bergwanderer und Mitglied beim DAV dankte dem 1. Vorsitzenden Rolf Jüngst der Sektion Augsburg für diese neue Initiative und stellte fest: „Mit rund 9000 Mitgliedern, davon nahezu 2000 Jugendlichen ist die Alpenvereinssektion Augsburg ein gewichtiger Faktor im Augsburger Vereinsleben. ...Der neue „Boulderbereich“ vertieft dies noch mehr, denn hier kann das Klettern ohne Seil und andere Hilfsmittel noch besser geübt werden. Wenn in diesem Zusammenhang auch der Klettershop, der Gaststättenbereich und die Duschen Verbesserungen erfahren, so ist dies eine nützliche und angenehme Begleiterscheinung...

Hammerpreise in der Hammerschmiede

Trockenhaarschnitt
für Damen u. Herren

€ 11,-

**Waschen
Legen
Frisieren***

€ 10,-

**Waschen
Schneiden
Föhnen***

€ 25,⁵⁰

Färben

€ 17,⁵⁰

*inkl. Fönschaum o. Festiger, Gel, Wax o. Spray





Spatenstich für die neue Boulderanlage. Foto: DAV

Ihr Jahresprogramm beweist zusätzlich Ihre besondere Leistungskraft und Ihre Anstrengungen. Damit verbinden Sie auch die neuesten Erkenntnisse aus der Welt des Bergsteigens und vermitteln das richtige Verhalten in den Bergen zusammen mit der richtigen Sicherheitsausrüstung.“

Sein abschließendes Fazit war: „Eine Abteilung, die über acht Jahrzehnte erfolgreich und glücklich überstanden hat, hat ein solch kräftiges Eigenleben, dass man sich um ihre Zukunft keine Sorgen zu machen braucht.“

– allg –

Erweiterungsbau des Beschäftigungs- und

Trainingszentrum BTZ eröffnet

Strahlender Sonnenschein und Jazzklänge begleiteten die Feierlichkeiten anlässlich der Fertigstellung des Erweiterungsbaus des Beschäftigungs- und Trainingszentrum (BTZ) für chronisch psychisch kranke Menschen im Clemens-Högg-Haus in Göggingen.

Nach fast einem Jahr Bauzeit können sich nun die Besucher/innen des BTZ sowie die Mitarbeiter/innen über eine Verdoppelung der Räumlichkeiten freuen. Auch der Außenbereich wurde neu und ansprechend gestaltet. Die Finanzierung erfolgte aus Eigenmitteln, Spenden und mit Hilfe eines Zu-

schusses durch die Aktion Mensch.

Die Festredner Manfred Klopff, Mitglied des AWO Kreisvorstandes und Bezirkstagsabgeordneter sowie Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert und BTZ-Leiter Wolfgang Dahm betonten in ihren Ansprachen die große Bedeutung einer sinnvollen Tagesstruktur und Beschäftigung für den betreuten Personenkreis.

In seinen Begrüßungsworten an die aus Nah und Fern angereisten Gäste betonte Manfred Klopff, dass psychisch kranke Menschen nach wie vor wenig bis gar keine Lobby haben. Über eine sinnvolle Tagesstrukturierung können die betroffenen Personen jedoch in dem für sie möglichen Umfang so etwas wie „Normalität“ erleben. Weiter hob er hervor, dass für die Besucher des BTZ, die in den beiden AWO Wohneinrichtungen, im Clemens-Högg-Haus und im Bebo-Wager-Haus leben, die Beschäftigung und die Bewältigung der Arbeitsaufträge nicht nur eine notwendige Stabilisierung ihrer Persönlichkeit bedeutet sondern dass es auch immer wieder gelingt, psychisch kranke Menschen dadurch eine weniger intensive und eigenständigen Betreuungs- und Lebensform zu ermöglichen. Manche schaffen es sogar im Arbeitsleben wieder Fuß zu fassen.

Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert machte in seinem Grußwort deutlich, dass der Bezirk Schwa-



Heinz Eichleiter GmbH

**Holz- und Bautenschutz
Feuerschutz
Schädlingsbekämpfung
Desinfektion**

Beethovenstraße 32a
86368 Gersthofen
☎ (0821) ☎ 474940

Als Eigentümer vermieten wir provisionsfrei:

- Wohnungen
- Appartements
- Büros
- Gewerbe- und Lagerflächen



Untere Jakobermauer 11
86152 Augsburg
Telefon (08 21) 50 25 70
Telefax (08 21) 5 02 57 30

Grundstücks GmbH

Stötter Immobilien GmbH

An der Schindlerlohe 3 · 86482 Aystetten
Telefon: 08 21/48 59 14 · Telefax: 08 21/48 58 21

Bekannt zuverlässig und diskret, sind wir der richtige Partner für Sie bei

- Haus- und Wohnungsverkauf
- Haus- und Wohnungskauf
- Grundstücksverkäufen
- Grundstückskäufen
- Vermietungen
- Finanzierungen

Wir suchen ständig für vorgemerkte, solvente Kunden

- Grundstücke
- Häuser
- Wohnungen

**Karl Stötter
Stötter Immobilien
GmbH**

zum Kauf oder zur Anmietung.
Wir danken schon heute für Ihr Vertrauen.



ben, der als Sozialhilfeträger für den Bereich der Psychiatrie zuständig ist, bereits seit Jahren den Stellenwert von Arbeit, Beschäftigung und Tagesstrukturierung für psychisch kranke Menschen hervorhebt. Auch in diesem Jahr wird der Bezirk Schwaben, nach seinen Worten, einen großen Schwerpunkt legen und er kündigte an, dass es zukünftig eine Förderung von Zuverdienstmöglichkeiten und Integrationsprojekte für psychisch kranke Menschen durch den Bezirk geben wird.

Der Leiter des BTZ, Wolfgang Dahm, schilderte eindrucksvolle die sinnvolle Arbeit seiner Einrichtung, in der zur Zeit 62 Personen einer Beschäftigung nachgehen. Er berichtete von Studien, die die stabilisierende Funktion von Arbeits- und Beschäftigungsangeboten für psychisch kranke Menschen nachgewiesen haben und dadurch der Hilfebedarf in anderen Lebensfeldern dieser Menschen geringer wird. Laut Wolfgang Dahm wäre dabei aber notwendig, dass sich die verschiedenen Arbeitsangebote nach den individuellen Fähigkeiten der psychisch kranken Menschen richten und dass alle gefertigten Produkte wirtschaftlich verwertbar sind. Die Besucher des Eröffnungsfestes konnten sich gleich davon im BTZ Laden überzeugen und einige schöne Kunstgegenstände, Postkarten oder Fackeln u.v.m. käuflich er-

werben.

Nach den Festreden gab es die Möglichkeit, die Räume zu besichtigen, sich bei einem Glas Sekt und Canapés im Schatten des Parks der Clemens-Högg-Haus noch angeregt zu unterhalten und den Jazzklängen zu lauschen. (Text und Bild: awo)

Traditionelles Sommerfest der ARGE Hammerschmiede wieder ein voller Erfolg

Zum 24. Mal in ununterbrochener Folge fand am Samstag, den 21.07.2007 das Sommer-

fest der Arbeitsgemeinschaft der Vereine, Verbände und Organisationen im Stadtteil Hammerschmiede (ARGE) auf dem Abenteuerspielplatz statt.

Bei idealem Festwetter konnte der Vorsitzende der ARGE Hammerschmiede Manfred Ruckerbauer viel Politprominenz, darunter besonders den Schirmherrn des diesjährigen Festes und Gründervater der ARGE Bürgermeister Klaus Kirchner, Herrn MdB Ruck, die beiden Fraktionsvorsitzenden der Stadtratsfraktionen Karl-Heinz Schneider (SPD) und Hermann Weber (CSU) sowie die SPD-Stadträtin aus der Hammerschmiede Tina Fendt sowie zahlreiche Vertreter aus den Vereinen, die Altstadträte Margit Hammer und Reinhold Dietzsche, Stadtpfarrer Manfred Krumme und die Seniorenbeirätin Zenta Habenicht begrüßen.

Seinen besonderen Dank richtete der Vorsitzende an den gastfreundlichen ASP sowie alle fleißigen Helfer. Anschließend überreichte Bürgermeister Klaus Kirchner als Schirmherr der Veranstaltung einen Scheck in Höhe von 100 Euro an den Vorsitzenden. Bei zünftiger Unterhaltung wurde noch weit in die Nacht hinein gefeiert.

Kn.



In bester Feierlaune beim Sommerfest v.l.n.r.: SPD-Fraktionsvorsitzender Karl-Heinz Schneider, SPD-Stadträtin Tina Fendt, Bürgermeister Klaus Kirchner und der ARGE-Vorsitzende Manfred Ruckerbauer.
Foto: U.K.

**Veranstaltungen und Angebote der
ARBEITERWOHLFAHRT
Ortsverein Hammerschmiede e.V.**

Telefon 70 24 90
Telefax 74 96 14
E-Mail: AWO-Hammerschmiede@t-online.de



**BEGEGNUNGSSTÄTTE
Marienbader Straße 27**

Öffnungszeiten:
Mittwoch bis Sonntag
10.00 Uhr – 22.00 Uhr
Montag und Dienstag
10.00 Uhr – 19.00 Uhr

September 2007

| | | |
|-------------|----------|---------------------------|
| Samstag, | 01.09.07 | Kaninchenjungtierschau |
| Montag, | 03.09.07 | Vorstandssitzung SPD |
| Samstag, | 15.09.07 | Nachmittagskaffee der SPD |
| Donnerstag, | 20.09.07 | Pressegespräch |
| Sonntag, | 23.07.07 | AWO-Weinfest |
| Freitag, | 28.09.07 | Auftakt SPD – Jubiläum |
| Samstag, | 29.09.07 | Frühschop., Festakt |
| Sonntag, | 30.09.07 | Frühschop., Friedensdemo |

Oktober 2007

| | | |
|----------|----------|--------------------------|
| Montag, | 01.10.07 | Vorstandssitzung SPD |
| Sonntag, | 07.10.07 | Radeln, anschl. Heuriger |
| Montag, | 15.10.07 | Vorstandssitzung AWO |
| Samstag, | 20.10.07 | Kinderflohmarkt |
| Sonntag, | 28.10.07 | Kirchweih-Frühschoppen |

Freizeit-Aktionen monatlich

- jeden Dienstag Kegeln ab 14.00 Uhr
Pfarrheim St. Franziskus
mit Ruth Kraiss
- jeden 3. Dienstag Basteln
ab 14.00 Uhr AWO-Stuben
mit Bruni Zimmermann
- jeden Mittwoch Gymnastik
9.00 Uhr in der Waldorfschule
mit Regine Lamprecht
- jeden 3. Donnerstag Seniorennachmittag
14.00 Uhr AWO Stuben
mit Dorle und Franz Hofmann
- jeder 2. Samstag Frauenstammtisch
14.00 Uhr AWO-Stuben
mit Zenta Habenicht
- jeder 1. Sonntag Sonntagstreff
14.00 Uhr AWO-Stuben
mit Zenta Habenicht
- jeder 3. Sonntag Filmnachmittag
14.00 Uhr AWO-Stuben
mit Peter Hruschka

*Helpen und Freizeit
mit der AWO!*

Regelmäßige Angebote

| | |
|-----------|--|
| Täglich: | Mobiler Sozialer Hilfsdienst |
| Täglich: | Mittagstisch/ Essen auf Rädern |
| Beratung | jeden Montag von 10.00 bis 12.00 Uhr |
| Fußpflege | jeden 1. Montag nach Vereinbarung ab 9.00 Uhr |

Elektroschrottannahme

Abgabe beim AWO-Heim nicht mehr möglich!
Annahmestelle: Deponie Augsburg-Nord,
an der Gersthofer Straße!

**„Jetzt brauchen wir nur noch
die richtigen Möbel! Und die
gibt ´s bei Möbel Raschke!“**

Möbel 
Raschke GmbH

Unteracher Str. 1 • 86508 Rehling • Telefon 08237/96200